

Vorlesungsverzeichnis

der

Hessischen
Ludwigs - Universität
zu Gießen



Wintersemester 1924/25

Beginn der Immatrikulation: 20. Oktober

Beginn der Vorlesungen: 1. November

Gießen 1924

von Münchow'sche Universitäts-Druckerei Otto Kindt.

Mitteilungen.

1. Studierende, die bereits hier immatrikuliert sind und ihre Studien hier fortsetzen wollen, haben sich auf dem Universitäts-Sekretariat, Bismarckstrasse 22 (Zimmer 16), 2. Stock anzumelden, um die Ausweiskarte abstempeln zu lassen und ihre Wohnung anzugeben. Dies hat in der Zeit vom

20. Oktober bis zum 18. November 1924
vormittags von 9—12 Uhr zu geschehen.

2. Anmeldungen zur Immatrikulation werden in der gleichen Zeit auf dem Sekretariat (Zimmer 9), 1. Stock angenommen. Nach dem 18. November werden Anmeldungen nur dann angenommen, wenn die Verspätung in genügender Weise entschuldigt wird.

3. Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind die zum Abschluss des gewählten Studiums nach reichsrechtlichen oder hessischen Prüfungsvorschriften erforderlichen Zeugnisse über die Vorbildung einzureichen.

Nach dem Ermessen des Rektors können auch Bewerber zugelassen werden, die sich durch andere Zeugnisse über Unbescholtenheit und wissenschaftliche Vorbildung ausweisen. Für Frauen gilt diese Bestimmung nicht.

In jedem Fall bleiben für die Zulassung zu einer Prüfung oder zur Promotion die Bestimmungen der betreffenden Prüfungs- oder Promotionsordnung allein massgebend.

Wer schon eine Hochschule besucht hat, ist verpflichtet, deren Abgangszeugnis einzureichen.

Ist seit Ausstellung dieser Zeugnisse eine längere Zeit abgelaufen, so ist für die Zwischenzeit ein Leumundszeugnis beizubringen.

Minderjährige haben eine beglaubigte Bescheinigung ihrer gesetzlichen Vertreter darüber beizubringen, dass sie mit deren Einwilligung die Universität Giessen besuchen.

4. Studierende, die Vorlesungsgelder und Gebühren vor Beginn des Semesters entrichten wollen, werden gebeten, das Postscheckkonto der Univ.-Kasse, Frankfurt a. M. Nr. 12046, oder das Konto bei der Mitteldeutschen Kreditbank, Filiale Giessen, zu benützen. Die Quästur gibt während der Ferien auf Anfrage auch schriftlichen Bescheid über die Höhe der Honorare.

5. Das Rektorat, das Sekretariat, die Quästur und die Univ.-Kasse befinden sich Bismarckstrasse 22.

6. Der Rektor Geh. Kirchenrat Professor Dr. Krüger ist im Rektorzimmer (Bismarckstrasse 22) zu sprechen: Montag, Mittwoch und Freitag 11¹/₂—12¹/₂ Uhr.

7. Das Sekretariat ist von 9—12 Uhr geöffnet. Vorstand des Sekretariats ist Verwaltungs-Oberinspektor Wilhelm Erle.

8. Die akademische Auskunftsstelle unter der Leitung von Professor Dr. Hepding befindet sich in der Universitäts-Bibliothek, Keplerstrasse 2, im Erdgeschoss.

9. Das Geschäftszimmer des Allgemeinen Studentenausschusses befindet sich im Vorlesungsgebäude, Ludwigstr. 23.

10. Zur Unterstützung der ordentlichen Studierenden in ihrer wirtschaftlichen Selbsthilfe hat sich der Verein Giessener Studentenhilfe e. V. gebildet. Vorsitzender: Prof. Dr. jur. Eger, Wilhelmstr. 22. Geschäftsführer: Dr. rer. pol. L. Schneider. Geschäftsräume: Bismarckstrasse 16 III, Tel. 1185.

Tätigkeitskreis:

- a) Studentenspeisung: Heim Burggraben und Heim Schöne Aussicht.
- b) Einzelfürsorge: Gewährung von Vergünstigungen jeder Art, wie z. B. Freitische.
- c) Arbeitsamt: Arbeitsvermittlung, Beratung und Unterstützung von Werkstudenten.
- d) Wohnungsamt.
- e) Schuhmacherei: Ausführung aller Arbeiten zu Vorzugspreisen.
- f) Vervielfältigungsanstalt: Anfertigung von Dissertationsauszügen usw.
- g) Praktische Kurse: Stenographie, Schreibmaschine.
- h) Studentische wissenschaftliche Leihbibliothek: Ausleihe von Büchern für ein Semester.
- i) Zweigstelle der Darlehenskasse der Deutschen Studentenschaft.

Die Sprechstunden des Vorsitzenden, der Geschäftsführer sowie der Amtsleiter sind aus den Anschlägen zu ersehen. Allen brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

11. Vom 1.—3. November 1924 veranstaltet das Rheinlandamt der Giessener Studentenschaft unter dem Protektorat des Rektors eine Westmarkttagung. (Geschäftsstelle: Staatswissenschaftliches Seminar, Ludwigstrasse 23.)

Universitätsbibliothek.

Die Universitäts-Bibliothek ist im Sommersemester von 8—1 und 3—6 Uhr, im Wintersemester von 9—1 und 3—7 Uhr geöffnet. Am Samstag bleibt sie nachmittags geschlossen. Während der Oster- und Herbstferien, zwischen Weihnachten und Neujahr sowie in der Pfingstwoche ist sie nur von 9—1 Uhr geöffnet; am Tage vor und am Tage nach den drei hohen Festen bleibt sie geschlossen.

Ausgeliehen und zurückgenommen werden Bücher von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags auch von 3—5 Uhr.

Die Bücher sind im voraus zu bestellen. Bis 10 Uhr in die Bestellkästen der Bibliothek oder vor 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Kasten des Vorlesungsgebäudes eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt. Für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Bibliothek (Ausleihe und Lesesaal) gegen eine kleine Gebühr zu haben.

Die mit * bezeichneten Vorlesungen sind für Hörer aller Fakultäten bestimmt.

Evangelisch-theologische Fakultät.

Dekan für 1924: Dr. Karl Ludwig Schmidt. Sprechstunden: Mo. Mi. 3—4 im Theol. Sem.
Fernsprecher 949.

Dekan für 1925: Dr. Hans Schmidt. Sprechstunden Di. Fr. 2—3.

Ordentliche Professoren.

Dr. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, Löberstr. 22. — Mo. Do. 3—4 im Zimmer
des Ephorus.

Dr. Emil Walter Mayer, Gutenbergstr. 30. — Mo. bis Do. 2—3.

Dr. Hans Schmidt, Stephanstr. 25. — Di. Fr. 2—3.

Dr. Karl Ludwig Schmidt, Goethestr. 33. — Mo. Mi. 3—4 im Theol. Sem.

Die Professur für praktische Theologie wird im Wintersemester wieder besetzt.

Ordentlicher Honorarprofessor.

Dr. August Freiherr von Gall, Stephanstr. 27. — Di. Fr. 2—3.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

Dr. Oskar Holtzmann, Goethestr. 59. — Beurlaubt.

Lic. Heinrich Frick, Senckenbergstr. 15. — Di. Do. 2—3.

Privatdozenten.

Lic. August Dell, Löberstr. 26. — Di. Do. 2—3.

Lic. Heinrich Adolph, Moltkestr. 24. — Mo. Do. 3—4.

Repetent.

Lic. Heinrich Frick, Senckenbergstr. 15.

- Erklärung des Propheten Jesaja (Jes. 1—39). Mo. Di. Do. Fr. 8—9 vorm. Hans Schmidt
Übungen über Esra und Nehemia. Mi. 4—6. Frhr. v. Gall
- Palästinensische Archäologie. Mit Lichtbildern. Mo. Di. Do. 9—10. Hans Schmidt
- Geschichte des Judentums (bis z. Ende der persisch. Epoche). Di. Fr. 12—1. Frhr. v. Gall
- Hebräische Grammatik für Anfänger. 4st., Zeit nach Vereinbarung. Frhr. v. Gall
- Erklärung der Korintherbriefe. Mo. Di. Mi. Do. 11—12. K. L. Schmidt
- Judentum und Hellenismus (Prolegomena zur Geschichte des Urchristen-
tums). Mo. Mi. Do. 12—1. K. L. Schmidt
- *Die Hauptfragen der Geschichte Jesu. Mi. 8—9 abends, unentgeltlich. K. L. Schmidt
- Kirchengeschichte II. Teil. Mo. Di. Do. Fr. 5—6. Krüger
- *Die Aufklärung in ihren Beziehungen zu Religion und Theologie.
Do. 8—9 absds., unentgeltlich. Krüger
- Dogmatik I (Apologetik und Prinzipienlehre). Mo. bis Fr. 10—11. Mayer
- Die Christologie der protestantischen Theologie der Gegenwart. Fr. 3—5. Dell
- Übungen über Wilhelm Herrmann, Der Verkehr des Christen mit Gott.
2st., unentgeltlich, Zeit nach Vereinbarung. Dell
- Übungen z. Einführg. in die Philosophie (für jung. Theol. Studier.) Fr. 9—10. Dell
- Philosophische Weltbilder der Gegenwart. Do. 6—7. Adolph

Allgemeine Religionsgeschichte, II. Teil: Indien, Ostasien. Mo. Di. Do. 3—4.	Frick
Kolloquium z. allg. Religionsgesch. üb. die Bhagavadgita. Fr. 11—12, unentg.	Frick
Geschichte der Pädagogik. Mo. Di. Do. 4—5.	N. N.
Der evangelische Religionsunterricht. Di. Do. 5—6.	N. N.
Geschichte der evangelischen Heidenmission. Di. Fr. 12—1.	Frick
*Die Alkoholfrage. Mo. 8—9 abends, unentgeltlich.	Hans Schmidt, Mittermaier, Bürker, Gotschlich, Huntemüller, Jesionek, Sommer, Voit, Messer

Theologisches Seminar:

Alttestamentliche Abteilung: Der Messias. Mi. 8 ¹ / ₂ —10.	Hans Schmidt
Neutestamentliche Abteilung: Johanneische Probleme. Di. 6—8.	K. L. Schmidt
Kirchengeschichtl. Abteilung: Das Mönchtum in der alten Kirche. Mo. 6—8.	Krüger
Systematische Abteilung: Schleiermachers Glaubenslehre. Fr. 6—8.	Mayer
Praktisch-Theolog. Abteilung: Luthers gottesdienstliche Schriften. Mo. 6—8.	N. N.

Alttestamentliches Proseminar:

Kursorische Lektüre von Richter. Mi. 8 ¹ / ₂ —10.	v. Gall
-------------------------------------------------------------------------	---------

Übungen des Repetenten:

Kursorische Lektüre der Apostelgeschichte und der Katholischen Briefe. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Frick
Kirchengeschichtliches Repetitorium. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Frick

Hebräisch: Syntax und Lektüre unpunktierter Texte s. S. 17.	Strothmann
-------------------------------------------------------------	------------

Juristische Fakultät.

Dekan für 1924: Dr. Gmelin, Mo. 12—1 im Fakultätszimmer.

Dekan für 1925: Dr. Frölich, Mi. 4—5 im Fakultätszimmer.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Wolfgang Mittermaier, Geheimer Justizrat, Liebigstr. 36. — Di. 3—4.
 Dr. Otto Eger, Wilhelmstr. 22. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Hans Gmelin, Wiesenstr. 2. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Leo Rosenberg, Moltkestr. 3. — Nach den Vorlesungen.
 Dr. Karl Frölich, Südanlage 13. — Nach den Vorlesungen.

Planmässiger ausserordentlicher Professor.

- Dr. Wilhelm Groh, Goethestr. 10. — Nach den Vorlesungen.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

- Dr. C. August Emge. — Liest nicht.

Privatdozent.

- Dr. Karl Heyland, Frankfurt a. M., Gartenstr. 36. — Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Karl Stumpf (Gefängniswesen), Direktor der Zellenstrafanstalt in Butzbach.
 Julius Kuhl (Steuerrecht), Finanzgerichtspräsident, Darmstadt, Steinackerstr. 9.

Deutsches Privatrecht. Di. bis Fr. 12—1.	Frölich
*Deutsches Rechtsleben in Sprache und Volksbrauch I: Das menschliche Leben im Spiegel des deutschen Rechts. Mi. 5—6, unentgeltlich.	Frölich
Bürgerliches Recht, Allgem. Teil. Mo. bis Fr. 9—10.	Eger
Bürgerliches Recht, Recht der Schuldverhältnisse. Mo. bis Fr. 10—11.	Groh
Handelsrecht. Di. bis Fr. 8—9.	Frölich
Wechsel- und Scheckrecht. Mo. 5—6.	Frölich
Urheberrecht. Di. 3—4.	Groh
Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht. Mo. bis Fr. 11—12.	Gmelin
Ausgewählte Kapitel aus dem Steuerrecht. Im Auftrag der Fakultät. Fr. 6—8.	Kuhl
Forst- und Landwirtschaftsrecht. 2st.	Mittermaier
Völkerrecht (nur als Ganzes belegbar). Teil I Friedensvölkerrecht. Di. bis Do. 10—11.	Gmelin
Teil II Kriegsvölkerrecht. Do. 7—8 abends.	Heyland
*Politische Tagesfragen. Di. Fr. 5—6.	Gmelin
Arbeitsrecht II (Arbeitnehmerschutzrecht, Arbeitsstreitigkeiten, Sozialversicherung). Mo. Do. 3—4.	Groh
Gerichtsverfassungsrecht. Fr. 10—11.	Mittermaier
Zivilprozessrecht. Mo. 9—11, Di. bis Fr. 9—10.	Rosenberg
Römischer Zivilprozess. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Eger
Strafprozessrecht. Di. bis Fr. 10—11.	Mittermaier
*Die Alkoholfrage s. S. 5.	Mittermaier
Geschichte des Gefängniswesens u. der Freiheitsstrafen. Mi. 5—6, unentg.	Stumpf
Übungen im römischen Recht für Anfänger mit fakultativen schriftlichen Arbeiten. Im Auftrag der Fakultät. Do. 6—8.	Eisser, Assistent
Übungen im römischen Recht für Vorgerückt. mit schriftl. Arb. Mo. 6—8.	Eger
Romanistisch-papyrologisches Seminar. 2st. alle 14 Tage, unentgeltlich.	Eger
Deutschrechtliche Übungen. Mo. 6—8.	Frölich
Konversatorium über bürgerl. Recht. Im Auftrag der Fakultät. Mi. 3—4, Fr. 6—7.	Eisser, Assistent
Übungen im bürgerl. Recht für Anfänger mit schriftl. Arbeiten. Mi. 6—8.	Groh
Übungen im bürgerl. Recht für Vorgerückt. mit schriftl. Arb. Mi. 6—8.	Eger
Übungen im Arbeitsrecht mit fakultativen schriftl. Arbeiten. Fr. 3—4.	Groh
Übungen im Staats- u. Verwaltungsrecht mit schriftl. Arbeiten. Do. 4—6.	Heyland
Kolloquium über Strafrecht u. Strafprozessrecht. 2st., Zeit nach Vereinb. Im Auftrag der Fakultät.	Bötticher, Assistent
Strafrechtliche Übungen. Di. 6—8.	Mittermaier
Übungen im Zivilprozess mit schriftl. Arbeiten. Do. 6—8.	Rosenberg

Medizinische Fakultät.

Dekan für 1924: Dr. Jesionek, Mo. bis Fr. 9—10 in der Hautklinik. Fernsprecher 2011.
Dekan für 1925: Dr. v. Jaschke, Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik. Fernsprecher 105.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Eugen Bostroem, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 37.
Dr. Adolf Vossius, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 48. — Emeritiert.
Dr. Robert Sommer, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 97. — Mo. 11—12 in der Klinik für psych. u. nerv. Krankheiten.
Dr. Julius Geppert, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 34. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Peter Poppert, Geheimer Medizinalrat, Wilhelmstr. 15. — Werktags 12—1 in der Chirurgischen Klinik.
Dr. Fritz Voit, Geheimer Medizinalrat, Klinikstr. 41. — Werktags 10—11.
Dr. Karl Bürker, Gartenstr. 17. — Nach den Vorles. u. Mo. Do. 12 im Physiol. Institut.
Dr. Emil Gotschlich, Bleichstr. 30. — Werktags 11—12 im Hygienischen Institut.
Dr. Rudolf Theodor Edler von Jaschke, Klinikstr. 28. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.
Dr. Albert Jesionek, Frankfurterstr. 29. — Werktags 10—12 in der Hautklinik.
Dr. Bruno Henneberg, Friedrichstr. 6. — Täglich 10—10¹/₄ im Anatomischen Institut.
Dr. Alfred Brüggemann, Stephanstr. 65 B. — Werktags ausser Samstag 12 Uhr in der Ohrenklinik.
Dr. Adolf Jess, Alicenstr. 31. — Mo. bis Fr. 11—12 in der Poliklinik der Augenklinik.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Hermann Griesbach, Ludwigstr. 1. — Nach den Vorlesungen.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Heinrich Walther, Medizinalrat, Liebigstr. 43. — Werktags 10—11 und 2¹/₂—4.
Dr. Hans Koeppel, Alicenstr. 3. — Täglich 10—12.
Dr. Hans Petersen, Frankfurterstr. 46. — Nach der Vorlesung.
Dr. Wilhelm Stepp, Liebigstr. 82. — Mo. Di. Do. Sa. 10—12.
Dr. Robert Feulgen, Ludwigstr. 46. — Vormittags im Physiologischen Institut.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Franz Soetbeer, Frankfurterstr. 49.
Dr. August Brüning, Friedrichstr. 11. — Werktags 11—12.
Dr. Arthur Weber, Bad Nauheim, Sprudelhof. — Nach der Vorlesung.
Dr. Otto Hunte Müller, Friedrichstr. 12. — Werktags 11—12 im Institut für Körperkultur.
Dr. Wilhelm Gundermann, Wilhelmstr. 41. — Werktags 11—1 in der Klinik.
Dr. Georg Haas, Klinikstr. 32 f. — Täglich 10—10¹/₂.
Dr. Willi Siegel. — Beurlaubt.
Dr. Heinrich Fischer, Frankfurterstr. 99. — 11—12 in der Poliklinik.

Privatdozenten.

- Dr. Georg Honigmann, Sanitätsrat, Wilhelmstr. 1. — Werktags 4¹/₂.
Dr. Walter Schürmann, Professor. — Beurlaubt. — In Bochum, Königsallee 27 I.
Dr. Otto Specht, Bahnhofstr. 71. — Werktags 10—12 in der Chirurg. Poliklinik.

- Dr. Adolf Seitz, Klinikstr. 32a. — Mo. bis Fr. 12—1 in der Frauenklinik.
 Dr. Gerhard Düttmann, Friedrichstr. 6. — Täglich 12—1 in der Klinik.
 Dr. Egon Pribram, Gnauthstr. 17. — Mo. bis Fr. 10—12 in der Klinik.
 Dr. Fritz W. von der Hütten, Seltersweg 73. — Werktags 10—12 in der Ohrenklinik.
 Dr. Stephan Rothman, Ludwigstr. 35. — Nach der Vorlesung in der Lupusheilstätte.
 Dr. Walther Stoeckenius, Bergstr. 1.
 Dr. Erwin Moos, Klinikstr. 32f. — Werktags 10—11 in der Medizinischen Klinik.
 Dr. Ernst Woenkhaus, Klinikstr. 32f.
 Dr. Heinz Lawaczeck, Klinikstr. 32f. — Werktags 10—11.

Encyclopädie und Geschichte der Medizin.

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Geschichte der modernen Medizin. 1st. | Honigmann |
| Einführung in die Medizin. 1st. | Honigmann |
| Lektüre klassischer medicin. Schriftsteller. 1st., privat. u. unentgeltlich. | Honigmann |

Anatomie.

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Anatomie des Menschen, I. Teil: Allgemeine Anatomie, Muskellehre,
Eingeweidelehre. Mo. bis Fr. 9—10. | Henneberg |
| Präparierübungen. Mo. bis Fr. 2—4, Fr. 10—12. | Henneberg u.
Petersen |
| Entwicklungsgeschichte. Di. Do. 8—9. | Petersen |

Physiologie.

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Animale Physiologie. Mo. bis Fr. 10—11. | Bürker |
| Praktikum der animalen Physiologie. Mo. 11—12, Di. 11—1. | Bürker |
| Physiologisches Kolloquium. Fr. 4—6, unentgeltlich. | Bürker |
| Physiologische Untersuchungen. Täglich ausser Sa. nachm. | Bürker |
| Nach Bedarf Praktikum der vegetativen Physiologie. 3st. — Im Auftrag
des Direktors des Physiol. Instituts. | Collatz
Bürker |
| *Die Alkoholfrage s. S. 5. | Feulgen |
| Physiologische Chemie (nur im W.-S.). Do. Fr. 11 ^{1/2} —1. | Feulgen |
| Ausgewählte Kapitel aus der Physiologie für Landwirte (nur im W.-S.).
Mo. 2 ^{1/2} —4 pünktlich. | Feulgen
Feulgen |
| Arbeiten im physiologisch-chemischen Laboratorium für Geübtere. | Feulgen |

Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie.

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie. Mo. bis Fr. 8—9 vorm. | Bostroem |
| Pathologisch-anatomischer Demonstrations- u. Sektionskursus. Mo. Do. 2—4. | Bostroem und
Stoeckenius |
| Gerichtliche Medizin (für Mediziner). Mo. 5—6. | Bostroem |
| Spezielle pathologische Anatomie der Haut. II. Sa. 8—9 vorm. | Stoeckenius |

Pharmakologie.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Pharmakologie und Toxikologie, II. Teil. Mi. 2 ^{1/2} —4. | Geppert |
| Pharmazeutisch-pharmakognostischer Kursus für Veterinärmediziner.
Fr. 4—6. | Geppert und
Lüttringhaus, Ass. |
| Arbeiten im Pharmakologischen Institut. Täglich. | Geppert |

Hygiene und Bakteriologie.

Allgemeine, experimentelle und soziale Hygiene, I. Teil: Infektionskrankheiten mit Einschluss der Immunitätslehre. Mo. Di. Do. Fr. 4—5.	Gotschlich
Hygienisches Praktikum der wichtigsten medizinal-statistischen und physikalisch-chemischen Untersuchungsmethoden. Mi. 4—6.	Gotschlich
Arbeiten im Laboratorium für Geübtere. Privatissime. Tägl. ausser Sa.	Gotschlich
*Entstehung und Verhütung der ansteckenden Krankheiten, in volkstümlicher Darstellung. Do. 6—7, unentgeltlich.	Gotschlich
*Die Alkoholfrage s. S. 5.	Gotschlich
Repetitorium der Hygiene. Di. 10—12.	Griesbach
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich, Zeit nach Vereinb.	Griesbach
Schulhygiene für Mediziner und Pädagogen mit besonderer Berücksichtigung der Ermüdung. Mo. 6—7.	Griesbach
Gewerbehygiene I. Berufserkrankungen und Unfälle in gewerblichen Betrieben. Di. 4—5.	Griesbach
Mikrobiolog. Kurs für fortgeschritt. Mediziner u. Veterinärmed. Di. Fr. 2—4.	Huntemüller
*Gesundheitslehre in volkstümlicher Darstellung. Fr. 6—7.	Huntemüller
*Physiologie und Hygiene der Leibesübungen. Mo. Do. 6—7.	Huntemüller
*Die Alkoholfrage s. S. 5.	Huntemüller
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Täglich, Zeit nach Vereinbarung.	Huntemüller

Innere Medizin.

Medizinische Klinik. Mo. bis Sa. 9—10.	Voit
*Die Alkoholfrage s. S. 5.	Voit
Medizinische Poliklinik. Mi. Sa. 12—1.	Stapp
Medizinische Propädeutik. Di. 10—11.	Stapp
Ausgewählte Kapitel aus der pathol. Physiologie. Zeit nach Vereinbarung.	Stapp
Darmkrankheiten. Fr. 6—7.	Soetbeer
Kursus der Perkussion und Auskultation für Anfänger. Fr. 4—6.	Weber und Moos
Kursus der Mikroskopie und Chemie am Krankenbett. Di. 3—5.	Haas
Kursus der Perkussion und Auskultation für Geübtere. Mi. 4—6.	Haas u. Moos
Arbeiten im Laboratorium. Täglich.	Haas
Krankheiten des Stoffwechsels. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Lawaczek
Kursus der diagnostischen und therapeutischen Technik. Mi. 3—4.	Woenckhaus

Kinderheilkunde.

Kinderklinik. Mi. Fr. 12—1.	Koeppe
-----------------------------	--------

Psychische und nervöse Krankheiten.

Psychiatrische Klinik. Di. Do. Sa. 10—11.	Sommer
Kurs der Nervenkrankheiten und Elektrotherapie. Für Medizinstudierende und Ärzte. Sa. 10—11.	Sommer
*Experimentelle u. medizinische Psychologie, II. Teil. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. Unentgeltlich. Fr. 5—6.	Sommer
*Gerichtliche Psychologie u. Psychiatrie. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten. Unentgeltlich. Di. 6—7.	Sommer

*Die Alkoholfrage s. S. 5.

Innere Sekretion und Psychiatrie. Sa. 11—12.

Klinische Anatomie des Zentralnervensystems. 1st., Zeit nach Vereinb.

Psychiatrisch-neurolog. Untersuch. u. Begutacht. von Unfallskrankh. 1st.

Psychiatrisch-neurolog. Wiederholungskurs. Fr. 10—11.

Sommer

Fischer

Fischer

Fischer

Fischer

Chirurgie und Orthopädie.

Chirurgische Klinik u. Poliklinik. Mo. Mi. 10—11, Fr. 10—12, Di. Do. 11—12.

Demonstration von Operationen. Unentgeltlich. Mo. Mi. 11—12.

Einführung in die Unfallchirurgie mit prakt. Übungen. Mi. Fr. 5—6.

Inspektion und Palpation am Lebenden, ihre Bedeutung für die chirurgische Diagnostik. Di. 5—6.

Chirurgische Propädeutik. Di. 2—4.

Frakturen und Luxationen. 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Verbandskurs. 1st., Zeit nach Vereinbarung.

Diagnose u. Therapie der chirurg. Tuberkulose mit Demonstrationen. 1st.

Chirurgische Untersuchungsmethoden und Diagnostik. Di. 5—6.

Ausgewählte Kapitel aus der Bauch- und Extremitätenchirurgie. Sa. 9—10.

Orthopädische Klinik. Fr. 2—4.

Orthopädisches Turnen, ausgewählte Kapitel der Chirurgie. — Erste Hilfe bei Unglücksfällen. 1st. Für Philologen, Schulärzte und Turnlehrer.

Spezielle Chirurgie II. Teil. 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Poppert

Poppert

Gundermann

Gundermann

Specht

Specht

Specht

Specht

Düttmann

Düttmann

Brüning

Brüning

Brüning

Augenheilkunde.

Ophthalmologische Klinik und Poliklinik. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.

Augenspiegelkurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Mo. Do. 6—7^{1/2}.

Jess

Jess

Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Klinik der Krankh. des Ohres, der oberen Luft- u. Speisewege. Sa. 11—1.

Ausgewählte Kapitel der Oto-Rhino-Laryngologie. Zeit nach Verabredung.

Kursus der Untersuchungsmethoden des Ohres, der oberen Luft- u. Speisewege für Anfänger Mo. Di. 11—12, für Vorgerückte Do. 11—12.

Operationen des Halses und Kopfes. 1st., Zeit nach Vereinbarung.

Brüggemann

Brüggemann

Brüggemann

v. d. Hütten

Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik. Mo. bis Fr. 8—9.

Geburtshilflicher Operationskurs. Di. Do. 6—7.

v. Jaschke

v. Jaschke,

Seitz u. Pribram

Geburtshilfliches Seminar, I. Teil (Physiologie u. Pathologie der Schwangerschaft). Sa. 8—9.

Walther

Geburtshilflich-gynäkologische Propädeutik (Physiologie der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts) und Untersuchungskurs für Anfänger. Mo. 5—7^{1/2}.

Seitz

Geburtshilflich-gynäkologischer Untersuchungskurs für Vorgeschr. (Pathologie der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts). Di. 5—6, Fr. 5—7.

Pribram

Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Mi. Fr. 11—12.	Jesionek
Allgemeine Pathologie und Therapie der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Do. 5—6.	Jesionek
Kursus der Haut- und Geschlechtskrankheiten (praktische Übungen in Diagnose und Therapie). Mo. 9—10. Die Teilnehmerzahl wird beschränkt; die Teilnehmer werden gebeten, sich vor dem Beginn bei dem Dozenten zu melden.	Jesionek
*Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Für immatrikulierte Studierende aller Fakultäten.	Jesionek
*Die Alkoholfrage s. S. 5.	Jesionek
Syphilis und Tuberkulose der Haut. Di. 5—6.	Rothman
Strahlenbehandlung der Hautkrankheiten (mit praktischen Übungen). 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Rothman

Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan für 1924: Dr. Olt.

Dekan für 1925: Dr. Martin.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Wilhelm Pfeiffer, Geheimer Medizinalrat, Liebigstr. 38.
 Dr. Adam Olt, Geheimer Medizinalrat, Frankfurterstr. 58.
 Dr. Paul Martin, Geheimer Medizinalrat, Keplerstr. 5.
 Dr. Wilhelm Zwick, Asterweg 32.

Ausserplanmässiger ausserordentlicher Professor.

- Dr. Wilhelm Schauder, Keplerstr. 5.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Dr. Wilhelm Knell, Professor, Oberveterinärarzt, Wilhelmstr. 21. — Fr. Sa. n. d. Vorles.
 Dr. Johannes Modde, Direktor des Schlachthofs, Rodheimerstr. 19.

Die für das Studium der Tierheilkunde nötigen Vorlesungen über Physiologie, physiologische Chemie und physiologisches Praktikum, spezielle pathologische Anatomie, Arzneimittellehre, Rezeptierkunde für Veterinärmediziner siehe bei der Medizinischen Fakultät; die Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner, Botanik, Zoologie und vergleichende Anatomie, Parasiten des Menschen und der Haustiere, allgemeine Tierzucht siehe bei der zweiten Abteilung der Philosophischen Fakultät. Für Tierzuchtinspektoren finden landwirtschaftliche Vorlesungen im Landwirtschaftlichen Institut statt.

- Systematische u. topograph. Anatomie des Pferdes II. Mo. bis Fr. 9—10. Martin
 Anatomie der Sinnesorgane und des Zentralnervensystems der Haus-
 säuger. Mo. Di. 5—6. Martin

Präparierübungen I an Haustieren. Mo. bis Fr. 2—4, Sa. 8—12.	Martin und Schauder
Präparierübungen II an Haustieren einschl. Exenterierübungen, für Studierende, welche Präparierübungen I erledigt haben. Mo. bis Fr. 2—4, Sa. 8—12. Exenterierübungen nach Vereinbarung. (Präparierübungen I u. II gelten zusammen als anatomische Präparierübungen im Sinne der Prüfungsordnung.)	Martin und Schauder
Anatomie des Bewegungsapparates des Pferdes (Systematische Anatomie I) Mo. 10—11 u. 4—5, Do. 10—11.	Schauder
Ausgewählte Teile der angewandten Anatomie (II) einschl. Situs der Eingeweide. 2st., Mo. 6—7 und Situs nach Vereinbarung.	Schauder
Bestimmungsübungen an normal-histologischen Präparaten. Fr. 11—12.	Schauder
Bau und Leistungen des Haustierkörpers, II. Teil. Für Studierende der Landwirtschaft. Do. 6—8.	Schauder
Spezielle pathologische Anatomie der Haustiere. Mo. 5—6, Di. bis Fr. 8—9.	Olt
Pathologisch-anatom. Demonstrationen u. Sektionen. Zeit nach Vereinb.	Olt
Nahrungsmittelkunde und Milchuntersuchungskurs. Mo. 3—4. 2 Stunden nach Vereinbarung.	Olt
Chirurgische Klinik. Mo. bis Fr. 11—12.	Pfeiffer
Klinische Propädeutik mit Übungen. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Pfeiffer
Spezielle Chirurgie. Di. bis Fr. 10—11.	Pfeiffer
Gerichtliche Veterinärmedizin. Di. Do. 4—5.	Pfeiffer
Operationskursus. Mo. 9—11.	Pfeiffer
Hufbeschlagskursus. Sa. 9—11.	Pfeiffer
Medizinische Klinik. Mo. 8—9, Di. bis Fr. 9—10.	Zwick
Spezielle Pathologie und Therapie I. Teil. Mo. Di. Do. Fr. 12—1.	Zwick
Klinische Propädeutik mit Übungen in der Untersuchungstechnik II. Teil. Di. 5—6, Fr. 6—7.	Zwick
Kursus der mikroskopisch-chemischen Untersuchungen. Do. 5—6.	Zwick
Allgemeine Seuchenlehre. Mi. 12—1.	Zwick
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Zwick
Poliklinik (ambulatorische Klinik). Täglich nachmittags nach Bedarf.	Knell
Geburtshilfe. Mi. 12—1, Do. 6—7, Sa. 8—9 vorm.	Knell
Geburtshilflicher Kurs. 2st., Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Viehversicherungswesen. 1st., Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Besprechung poliklinischer Fälle. Unentgeltlich für Teilnehmer an der Poliklinik. Zeit nach Vereinbarung.	Knell
Fragen aus dem Gebiet der Standes- und Berufsorganisation. Unentgeltlich, Zeit nach Verabredung.	Knell
Geburtskunde (für Landwirte). Fr. 12—1.	Knell
Fleischbeschau. Mo. Fr. 4—5.	Modde
Untersuchungstechnik in der Fleischbeschau. Di. 2—4.	Modde
Schlachthofkunde mit Demonstrationen. Zeit nach Vereinbarung.	Modde

Philosophische Fakultät.

Geschäftsführender Dekan der Fakultät für 1924: Dr. Vigener,
Mo. 5—5^{1/2}, Di. Do. Fr. 9—10 im Hist. Seminar. Fernsprecher 949.
für 1925: Dr. Becher, s. S. 18.

Erste Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Philosophische, philologische,
geschichtliche und kunstwissenschaftliche Fächer.)

Dekan für 1924: Dr. Vigener, s. oben.

Dekan für 1925: Dr. Rauch, Mi. Do. Fr. 10—11 im Kunstwissensch. Institut.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Otto Behaghel, Geheimerat, Hofmannstr. 10. — Di. Do. Sa. 10—11 im Seminar.
Dr. Dietrich Behrens, Geheimer Hofrat, Wilhelmstr. 21. — Mo. Do. 2—3.
Dr. Karl Kalbfleisch, Südanlage 4. Emeritiert. — Nach den Vorlesungen u. Übgn.
Dr. Wilhelm Horn, Ludwigstr. 32. — Di. Do. 11—12 im Engl. Sem.
Dr. Gustav Roloff, Walltorstr. 48.
Dr. Rudolf Herzog, Goethestr. 30. — Nach den Vorlesungen und Übungen.
Dr. August Messer, Stephanstr. 25. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Richard Laqueur, Moltkestr. 18. — Mo. Mi. Fr. 11^{1/2}—12^{1/2}.
Dr. Hermann Hirt, Löberstr. 23. — Di. Do. 2—3.
Dr. Fritz Vigener, Frankfurterstr. 6. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Christian Rauch, Schiffenbergerweg 2. — Täglich 2 Uhr.
Dr. Ernst von Aster, Bismarckstr. 16. — Fr. 12—1 im Philos. Sem.
Dr. Richard Delbrück, Bergstr. 9. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Rudolf Strothmann, Bismarckstr. 44. — Nach den Vorlesungen im Oriental. Sem.
Dr. Hermann August Korff, Keplerstr. 9. — Nach den Vorlesungen.

Ordentlicher Honorarprofessor.

- Dr. Walter Kinkel, Grosser Steinweg 23. — Nach den Vorlesungen.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Joseph Collin, Keplerstr. 7. — Täglich 2—3.
Dr. Hugo Hepding, Schiffenbergerweg 16. — Nach der Vorlesung.
Dr. Wilhelm Gundel, Roonstr. 6. — Nach der Vorlesung.
Dr. Ernst Horneffer, Moltkestr. 18. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Oswald Weidenbach, Kaiserallee 7. — Nach der Vorlesung.
Dr. Karl Roller, Ostanlage 31. — Di. Do. Fr. 2^{1/2}—3^{1/2}.
Dr. Margarete Bieber, Wilhelmstr. 41. — Nach den Vorlesungen im Zimmer 4.

Universitäts-Musikdirektor (mit Lehrauftrag):

- Gustav Otto Trautmann, Professor, Moltkestr. 6. — Werktags ausser Mi. Fr. 1—2^{1/2}.

Privatdozenten.

- Dr. Erich Stern, Wilhelmstr. 6. — Mo. 2—3.
Dr. Theo Spira, Ludwigstr. 19.
Dr. Julius Lewy, Südanlage 9. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Friedrich Raab, Buchschlag bei Frankfurt a. M. — Nach den Vorlesungen.

Lektoren.

Dr. Theo Spira (englische Sprache) s. oben.
 Scott Bayliss (Assistent für englische Sprache). — Frankfurterstr. 39.
 Dr. Walter Gottschalk (französische Sprache). In Wieseck.
 Dr. Albert Vlamynck (französische Sprache). In Marburg.
 Dr. Ricardo Ruppert y Ujaravi (spanische Sprache), Bergstr. 21.

Hier werden auch die Vorlesungen über Experimentelle Psychologie aus der zweiten Abteilung der Fakultät (s. S. 22) angeführt.

Philosophie und Pädagogik.

Geschichte der antiken Philosophie. Mo. Di. Do. Fr. 4—5. v. Aster
 *Schopenhauer und Nietzsche. Di. 8—9 abends. v. Aster
 Ästhetik. 2st. Kinkel
 Lektüre von Kants Kritik der Urteilskraft (ästhetischer Teil). 2st. Kinkel
 Die Staatslehre des deutschen Idealismus (Kant bis Hegel). Mo. 8—9, Di. 8—10 vorm. Horneffer
 Erkenntnistheorie. Do. Fr. 5—6. Weidenbach
 Übungen im Anschluss an die Vorlesung; privatissime et gratis. 2st. Weidenbach
 Philosophie der Geschichte. Mi. 4—6. Raab
 Philosophische Übungen. Mi. 6—7, privatissime und unentgeltlich. Raab
 *Grundfragen der Rechtsphilosophie. Mi. 7—8, unentgeltlich. Raab

Philosophisches Seminar:

a) Antike Philosophie. Fr. 6—8. v. Aster
 b) Lektüre von Kant, Kritik der praktischen Vernunft. Do. 4—6. Messer

Psychologie, mit Demonstrationen. Di. Do. 6—8, Mi. 6—7. Koffka
 Psychologisches Kolloquium für Fortgeschrittene. 2 oder 4st. Koffka
 Anleitung zu experimentell-wissenschaftlichen Arbeiten. Koffka
 Tierpsychologie (s. S. 22). Erhard
 Geschichte des Bildungswesens und der pädagogischen Theorie. Di. bis Fr. 3—4. Messer
 Die Alkoholfrage s. S. 5. Messer
 Grundfragen der Pädagogik. Mo. Mi. 6—7. Stern
 Übungen zur Einführung in die Psychoanalyse. 2st. Stern
 Exkursionen zur Besichtigung verschiedener Schultypen und von Jugendfürsorgeeinrichtungen. Samstags nach Vereinbarung, unentgeltlich. Stern
 *Einführung in die Pädagogik. Di. 5—6. Roller
 Pädagogische Hygiene. Di. 4—5. Roller

Klassische Philologie.

Pindar und Bakchylides. Di. bis Fr. 8—9 vorm. Herzog
 Plautus. Mi. bis Fr. 9—10. Kalbfleisch
 Caesar. 2st. Gundel
 Griechisch-lateinische Etymologie und Wortforschung. Di. Do. 12—1. Hirt
 Griechische Epigraphik. 2st. Hepding

Klassisch-philologisches Seminar:

- a) Lucians Peregrinus und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. Mo. 6—8. Kalbfleisch
 b) Cicero in Verrem IV und Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. Do. 6—8. Herzog

Klassisch-philologisches Proseminar:

- a) Apuleius, Amor und Psyche. Mo. 6—8. Herzog
 b) Griechische und lateinische Stilübungen. 2st., unentgeltlich. Kling, Assistent

Deutsche Philologie.

- Geschichte der deutschen Literatur im 15. u. 16. Jahrhundert. Mo. Mi. 12—1. Behaghel
 Deutsche Metrik. Fr. 12—1. Behaghel
 Seminaristische Übungen für jüngere Studierende. Fr. 6—7. Behaghel
 Gotische Übungen. Mi. 11—12. Hirt
 Die deutsche Frühromantik (mit Lektüre und Erklärung ausgewählter Proben). Mo. 5—7, Do. Fr. 5—6. Korff
 Geschichte des deutschen Dramas im 19. Jahrhundert. I. Teil: Von Kleist bis Hebbel. 2st. Collin
 *Goethe und Schiller. 1st. Collin
- Seminar für deutsche Philologie:**
- a) Übungen über deutsche Mundarten und Besprechung von Arbeiten. Sa. 11 pünktlich bis 12^{1/2}. Behaghel
 b) Oberstufe: Stilbestimmungen. Mi. 3^{1/2}—5. } Korff
 Unterstufe: Interpretationsübungen. Di. 7—8.
- Althochdeutsche Übungen für Vorgeschr. (Otfried). — Im Auftrag von Prof. Dr. Behaghel, Direktor des Seminars. Zeit nach Vereinbarung. Maurer, Assistent
 Altdeutsche Übungen für Anfänger. — Im Auftrag von Prof. Dr. Behaghel, Direktor des Seminars. Zeit nach Vereinbarung. Maurer, Assistent
 *Übungen in der Kunst des Vortrags (Stimm- und Sprechbildung, Sprechtechnik). 2st., unentgeltlich. — Im Auftrag von Prof. Dr. Korff, Direktor des Seminars. E. Behaghel, Hilfsassistentin
 Vortrag von ausgewählten Proben moderner Dichtung. 14tägig, 1st. — Im Auftrag von Prof. Dr. Korff, Direktor des Seminars. E. Behaghel, Hilfsassistentin

Englische Philologie.

- Englische Sprachgeschichte I: Lautlehre. Mo. Mi. Do. 9—10. Horn
 Englische Verskunst. Di. 9—10. Horn
 Seminar für englische Philologie. Di. 6—8. Horn
 Die englische Literatur des 17. Jahrhunderts. Fr. 5—6. Spira
 Erklärung altenglischer Texte. 2st. — Erklärung mittelenglischer Texte. 2st. — Im Auftrag des Direktors des Seminars. Kauter, Assistent
Praktisches Seminar für Englisch:
 a) Einführung in die englische Phonetik. Mo. 6—7. Horn

- b) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der englischen Sprache. Unentgeltlich.
 Kurs A: Übungen für jüngere Semester. Do. 6—8.
 Kurs B: Kulturkunde (im Anschluss an die engl. Vorlesung). Fr. 7—9 abends.
 Kurs C: Stilistische Übungen. Sa. 9—11.
- c) *The English Novel of to-day (Vorlesung in englischer Sprache). Im Auftrag des Direktors des Seminars.
- d) Lesung eines neueren englischen Werkes. Fr. 9—10, unentgeltlich.
- e) Englische Aussprachübungen. Mi. 3—4.
- *Englische Ergänzungskurse für Gymnasialabiturienten s. S. 24.

Spira und Bayliss

Bayliss
Bayliss
Spira

Romanische Philologie.

Geschichte der französischen Literatur seit dem Zeitalter der Renaissance.
 Mo. Di. Do. 3—4.

Behrens
Behrens

Lektüre und Erklärung der Farce vom Maistre Pierre Pathelin. Fr. 3—5.

*Los grandes escritores dramáticos españoles en los siglos 16 y 17 (Vorlesung in spanischer Sprache). Im Auftrag des Direktors des Seminars.
 Mo. 8—9 abends.

Ruppert y Ujavari, Lektor
Behrens

Seminar für romanische Philologie. Do. 6—8.

Praktisches Seminar für Französisch:

a) Lektüre und Erklärung französischer Schulschriftsteller. Do. 12—1.

Behrens

b) *Poètes et prosateurs belges (De Coster, Rodenbach, Verhaeren, Maeterlinck etc.). — Im Auftrag des Direktors des Seminars.
 Do. 5—6.

Vlamynck

c) Übungen im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache.

Kurs A: Übungen für jüngere Semester. Unentgeltlich.

Kurs B: Konversationsübungen (im Anschluss an die französische Vorlesung). Unentgeltlich.

Kurs C: Stilistische Übungen. Unentgeltlich.

Gottschalk und Vlamynck

Praktisches Seminar für Spanisch:

Übungen im freien mündlichen Gebrauch der spanischen Sprache.
 Unentgeltlich.

Kurs A: Grammatische Übungen für Anfänger.

Kurs B: Grammatische Übungen für Vorgesrittene.

Kurs C: Konversationsübungen.

Ruppert y Ujavari, Lektor

Slavische Philologie.

Russisch für Anfänger. Mo. Mi. 6—7.

Hirt

Vergleichende indogermanische Sprachwissenschaft.

Die Hauptprobleme der indogermanischen Sprachwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung des Griechischen, Lateinischen und Germanischen. Di. Do. 11—12.

Hirt
Hirt

*Kultur der Indogermanen. Do. 6—7.

Griechisch-lateinische Etymologie und Wortforschung. Di. Do. 12—1.
Einführung in das Altirische. 2st. Unentgeltlich.
Besprechung über Grundfragen der Sprachwissenschaft 1—2 Stunden.
Unentgeltlich. — Im Auftrag des Direktors des Seminars.

Hirt
Hirt

Walter,
Assistent

Orientalische Philologie.

Einführung in das Sanskrit. 2st. Unentgeltlich. — Im Auftrag des Direktors
des Seminars für indogerman. Sprachwissenschaft.
Sanskrit. Zweiter Kurs. 1st. Unentgeltlich. — Im Auftrag des Direktors
des Seminars für indogermanische Sprachwissenschaft.
Arabisch II: Chalifengeschichte nach Ja'qūbī. 2st.
Hebräisch: Syntax und Lektüre unpunktierter Texte. 2st., unentgeltlich.
Syrisch I: Anfängerkursus. 2st.
Syrisch II: Thomas von Marga. 2st.
*Einführung in die religiöse und politische Geschichte des islamischen
Orients. Do. 6—7, unentgeltlich.
Akkadisch für Anfänger. 2st., unentgeltlich.
Lektüre babylonischer oder assyrischer Keilschrifttexte. Mo. 4—6
Arabisch für Anfänger (Fortsetzungskursus). 2st.

Walter,
Assistent.

Walter,
Assistent
Strothmann
Strothmann
Strothmann
Strothmann

Strothmann
Lewy
Lewy
Lewy

Geschichte.

Die politische und kulturelle Entwicklung Vorderasiens vom Beginn des
neuassyrischen bis zum Ende des neubabylonischen Reiches. Mi. 5—6,
unentgeltlich.
Geschichte des römischen Principats von Augustus bis Diocletian. Di.
bis Fr. 10—11.
Aristoteles' Politische Lehre. Fr. 5—6.
Deutsche Wirtschaftsgeschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Mo.
Di. 3—4.
Die germanischen Stämme und Staaten von der Völkerwanderung bis
auf Karl den Grossen. Mo. Di. Do. 8—9.
Geschichte Napoleons I. und seiner Zeit. Mo. Di. Do. Fr. 9—10.
*Geschichte der Freiheitskriege. Für die Hörer der vorigen Vorlesung
unentgeltlich. Do. 5—6.
Historisches Seminar:
a) Lateinische Urkunden. Di. 6—8.
b) Übungen zur Geschichte des Mittelalters. Mo. 6—8.
c) Übungen zur neueren Geschichte. Fr. 6—8.

Lewy

Laqueur
Laqueur

Vigener

Vigener
Roloff

Roloff

Laqueur
Vigener
Roloff

Archäologie.

Hellenistische Kunst. Mo. Di. Mi. 11—12 pr.
*Grosse Kunstwerke des Altertums. Mi. 6—7, unentgeltlich.
Griechische Heldensage, aus den Denkmälern erläutert. Mo. Do. 4—5.
Archäologisches Seminar:
a) Übungen über spätantike Denkmäler. Zeit nach Vereinbarung. 1st.
b) Übungen über berühmte griechische Götterbilder. 1st.

Delbrück
Delbrück
Bieber

Delbrück
Bieber

Kunstwissenschaft.

Italienische Kunst. Einführung und Überblick. Do. 6—8.	Rauch
Kunstwissenschaftliches Seminar:	
1. Abteilung: Einflüsse italienischer Kunst in Deutschland und Frankreich. 1 $\frac{1}{2}$ st. Zeit nach Verabredung.	Rauch
2. Abteilung: Die Grenzen der Stile. Einführung in die Lehre von den Grundbegriffen der Kunstgeschichte. 1st.	Rauch
Praktische Kurse im Kunstwissenschaftlichen Institut (s. S. 24):	
Zeichnen und Malen (Aktzeichnen, Landschaftsmalen, Arbeit in der Werkstatt und im Freien). Ganz- u. halbtägig nach Vereinbarung.	Fries
Modellieren (Voll- und Relief-Plastik nach Kopf und Akt, Skizzierübungen, Kompositionsübungen). Ganz- u. halbtägig nach Vereinb.	Ködding

Musikwissenschaft.

Alte Meister des Klaviers (mit Beispielen). Do. 8—9 abends.	Trautmann
Übungen in der Harmonielehre. Kursus I Fr. 8—9 vorm.	Trautmann
Übungen in der Harmonielehre. Kursus II (Modulation und Choralsatz). Fr. 9—10 vorm.	Trautmann
Übungen im Kontrapunkt. Sa. 8—9 vorm.	Trautmann
Übungen in der Analyse Bachscher Klavierwerke mit besonderer Berücksichtigung der harmonischen Grundlage. Sa. 9—10 vorm.	Trautmann

Zweite Abteilung der Philosophischen Fakultät.

(Mathematische, naturwissenschaftliche und wirtschaftswissenschaftliche Fächer).

Dekan für 1924: Dr. Küster, Di. Mi. 10—11, Do. Fr. 11—12 im Bot. Institut. Fernspr. 1570.
Dekan für 1925: Dr. Becher, Mo. Mi. Fr. 9—10 im Zoolog. Institut. Fernsprecher 1688.

Ordentliche Professoren.

Dr. Moritz Pasch, Geheimer Hofrat, Südanlage 14. — Im Ruhestand.
Dr. Karl Elbs, Geheimer Hofrat, Frankfurterstr. 50. — Werktags 10—11 im Chem. Lab.
Dr. Walter König, Geheimer Hofrat, Hofmannstr. 11. — Mo. bis Fr. 12—1 im Phys. Inst.
Dr. Paul Gisevius, Geheimer Hofrat, Moltkestr. 4. — Di. bis Fr. 9.
Dr. Friedrich Engel, Ludwigsplatz 9. — Mo. Mi. Do. 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$.
Dr. Ludwig Schlesinger, Walltorstr. 48. — Mo. bis Fr. 3—4.
Dr. Hermann Kraemer, Ludwigstr. 10. — Nach den Vorlesungen im Institut.
Dr. Karl Schaum, Wilhelmstr. 14. — Nach den Vorlesungen im Physik.-chem. Institut.
Dr. Siegfried Becher, Kaiserallee 24. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Wilhelm Borgmann, Nordanlage 41. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.
Dr. Ernst Küster, Senckenbergstr. 15. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Hermann Harrassowitz, Ludwigstr. 30. — Mo. bis Mi. 11—12.
Dr. Emil Wimmer. — Emeritiert. — Südanlage 13.
Dr. Karl Fromme, Geheimer Hofrat, Bleichstr. 20. — Nach den Vorlesungen.
Dr. Friedrich Lenz, Diezstr. 6. — Fr. 10—12 im Staatsw. Seminar.

- Dr. Fritz Klute, Senckenbergstr. 23. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Paul Mombert, Moltkestr. 18. — Mi. 10—12 im Staatsw. Seminar.
- Dr. Karl Vanselow, Seltersweg 91. — Nach den Vorlesungen im Forstinstitut.

Planmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Kurt Brand, Ludwigsplatz 11. — Mo. bis Fr. 9¹/₄—10¹/₄.
- Dr. Wilhelm Meigen, Südanlage 16. — Nach den Vorlesungen im Chem. Laboratorium.
- Dr. Hans Falckenberg, Friedrichstr. 8. — Nach den Vorlesungen im Zeichensaal.
- Dr. Heinrich Wilhelm Weber, Bismarckstr. 36. — Nach den Vorles. im Forstinstitut.
- Dr. Paul Cermak, Liebigstr. 86. — Werktags vormittags im Physikalischen Institut.
- Dr. Ernst Günther, Plockstr. 13. — Sa. 10—12 im Staatsw. Seminar.

Ausserplanmässige ausserordentliche Professoren.

- Dr. Wilhelm Kleberger, Löberstr. 6. — Täglich 10—11 Uhr.
- Dr. Karl Uller, Südanlage 19. — Werktags im Physikalischen Institut.
- Dr. Kurt Koffka, Bismarckstr. 45.
- Dr. Felix Jentzsch, Frankfurterstr. 34.
- Dr. Philipp Maennchen, Goethestr. 65. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Hubert Erhard, Gutenbergstr. 14. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Georg Funk, Bleichstr. 4. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Karl Hummel, Bahnhofstr. 65 B. — Nach den Vorlesungen.
- Dr. Heinrich Burk, Koberwitz bei Breslau. — Beurlaubt.

Privatdozenten.

- Dr. Karl Thomae, Wiesbaden, Rheinstr. 46.
- Dr. Wilhelm Peppler. — Beurlaubt.
- Dr. Paul Köttgen, Schlagmühle bei Lich. — Nach der Vorlesung.
- Dr. Walter Klüpfel, Riegelpfad 72. — Nach der Vorlesung.
- Dr. Louis Dede, Professor, Bad Nauheim, Ludwigstr. 22. — Nach der Vorlesung.
- Dr. Ernst Reuning, beauftragt mit der Vertretung des ordentlichen Professors für Mineralogie, Ludwigsplatz 2. — Di. bis Fr. 12—1.
- Dr. Hugo Stintzing, Goethestr. 55. — Täglich um 12 im Phys.-Chem. Institut.
- Dr. Ernst Merker, Gnauthstr. 14. — Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Dr. Wilhelm Kalveram, Prof. an der Univ. Frankfurt a. M. — Nach den Vorlesungen.

Mit Vertretung des Dr. Burk beauftragt: Rerierungsrat Dr. Kraft.

Reine und angewandte Mathematik.

Einführung in die Funktionentheorie. Di. bis Do. 9—10.

Algebra. Di. bis Fr. 8—9 vorm.

Partielle Differentialgleichungen 1. Ordnung. Di. Fr. 3—5.

Analytische Mechanik II. Di. Mi. 10—11.

Schlesinger

Engel

Engel

Falckenberg

Mathematisches Seminar:

a) Übungen u. Besprechungen über partielle Differentialgleichungen 1. O.

Do. 6—8, privatissime und unentgeltlich.

Engel

b) Übungen in der Integralrechnung für Anfänger. Fr. 9—10.

Schlesinger

- c) Vorträge u. Besprechungen über gewöhnliche Differentialgleichungen. Fr. 6—8, privatissime und unentgeltlich.
 d) Übungen für mittlere Semester. Do. 10—11.
 e) Vorträge u. Besprechungen über Kreisbogengeometrie. Fr. 10—11, privatissime und unentgeltlich.

Schlesinger
Falckenberg

Falckenberg

Graphische Statik. Di. Mi. 12—1.

Falckenberg

Übungen zur graphischen Statik. Do. 12—1.

Falckenberg

Numerisches und graphisches Rechnen. Mi. 4—6, Fr. 5—6.

Maennchen

Physik und Meteorologie.

Experimentalphysik, II. Teil: Elektrizität, Optik. Mo. bis Fr. 11—12.

König

Physikalisches Praktikum für Mathematiker und Naturwissenschaftler.

Di. Fr. 2—5. Für Vorgeschrittene in zu verabredenden Stunden.

Physikalisches Praktikum:

Für Chemiker und Pharmazeuten. Di. 2—5.

Für Mediziner und Veterinärmediziner. Do. 4—7.

Für Landwirte. Fr. 2—5.

König,
Uller und
Cermak

Leitung selbständiger physikalischer Arbeiten. Ganz- oder halbtägig. An allen Wochentagen ausser Sa. nachm.

König und
Cermak

Übungen in Demonstrationsversuchen und Behandlung einfacher theoretischer Hausaufgaben für Lehramtskandidaten. Unentgeltlich. Alle 14 Tage, Mo. 5—7 (abwechselnd mit dem physikalischen Kolloquium).

König und
Cermak

Physikalisches Kolloquium. Alle 14 Tage, Mo. 5—7, privatissime.

König und
Fromme

*Einführung in die Radiotechnik. — Im Auftrag des Direktors. Fr. 8—9 abds.

Müller,
Assistent

Handfertigkeitspraktikum. Mi. 2—5.

Cermak

Das Schwingungsproblem im Gesamtgebiete der Physik. Di. 5—6.

Cermak

Einführung in die Technik der Wärmekraftmaschinen. Mi. 2—3.

Uller

Interferenz und Beugung. Fr. 5—6.

Jentzsch

Sehen und Messen. Di. 6—7.

Jentzsch

Geometrische und Physikalische Optik. Di. Mi. Do. 11—12.

Fromme

Theoretisch-Physikalische Übungen. Fr. 11—12.

Fromme

Meteorologie. Mo. 10—11.

Fromme

Chemie.

Organische Experimentalchemie. Mo. bis Fr. 12—1.

Elbs

Chemisches Praktikum. Ganz- u. halbtägig. Mo. bis Fr. 8—7, Sa. 8—11.

Elbs, Brand u.
Meigen

Chemische Übungen für Landwirte. Mo. bis Fr. vorm. oder nachm.

Elbs u. Meigen

Chemische Übungen für Mediziner und Veterinärmediziner. Mi. Fr. 4 $\frac{1}{2}$ —7.

Elbs u. Brand

Chemische Unterrichtsübungen für Lehramtskandidaten. Alle 14 Tage, Di. 5—7, privatissime und unentgeltlich.

Elbs u. Meigen

Pharmazeutisch-chemische und nahrungsmittelchemische Übungen. Mo. bis Fr. 8—7, Sa. 8—11.

Elbs u. Brand

Chemisches und physikalisch-chemisches Kolloquium. Do. 5—7.

Elbs, Schaum, Brand,
Meigen und Dede

Quantitative Analyse. Di. Fr. 3—4.	Meigen
Seminar für anorganische Chemie. Mo. 9—11, unentgeltlich.	Meigen
*Liebig und seine Zeit. Fr. 6—7, unentgeltlich.	Meigen
Technologie der Farbstoff- und Heilmittelzwischenprodukte, mit Demonstrationen und Besichtigungen. Mi. Do. 8—9.	Brand
Neuere Theorien der organischen Chemie. Di. 8—9.	Brand
Seminar für organische Chemie. Mi. 12—1, unentgeltlich.	Brand
Pharmazeutische Präparate, anorg. Teil (Pharmazeutische Chemie I.) mit Versuchen. Mo. 3—4 ^{1/4} .	Brand
Seminar für pharmazeutische Chemie. Mo. 5—6, unentgeltlich.	Brand
Einführung in die Koordinationslehre (Komplexchemie). Do. 4—5.	Dede
Thermochemie, Elektrochemie, Photochemie. Di. Fr. 12—1.	Schaum
Chemische Energetik. Do. 12—1.	Schaum
Physikalisch-chemisches Seminar. Alle 14 Tage, 2st., nach Vereinbarung, privattissime und unentgeltlich.	} Schaum und Stintzing
Physikalisch-chemische Übungen. 6 bzw. 3st., Mo. Fr. 3—6.	
Physikalisch-chemisches Praktikum. Ganz- und halbtägig.	Schaum
Der Aufbau der Materie.	Stintzing
Physikalisch-chemische Methoden (Einführung zu den Übungen). Di. 6—7.	Stintzing
Glas- und vakuumtechnische Übungen. Sa. 10—12.	Stintzing
Im Auftrag des Direktors des Physikalisch-chemischen Instituts:	
Theorie der Lösungen. Mo. 6—7.	} Hock, Assistent
Physikalisch-chemische Berechnungen. Sa. 9—10.	
Geologie und Palaeontologie, Mineralogie und Petrographie.	
Erdgeschichte. Mo. Di. Mi. 9—10.	Harrassowitz
Geologie von Oberhessen. Mi. 8—9.	Harrassowitz
Einführung in die Geologie I. Teil (mit Übungen) für Studierende der Forst- und Landwirtschaft. Mo. Mi. 10—12.	Harrassowitz und Hummel
Geologisches Kolloquium. Mo. alle 14 Tage 6—7 ^{1/2} , unentgeltlich,	Harrassowitz und Hummel
Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Zeit nach Vereinbarung.	Harrassowitz
Anleitung zur Benutzung der geolog.-palaeontolog.-bodenkundlichen Lehrsammlungen. Zeit nach Vereinbarung.	Harrassowitz
*Die erdgeschichtliche Entwicklung der Pflanzenwelt. Do. 6—7.	Hummel
*Die Kohlen- und Öllagerstätten der Erde, mit besonderer Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Bedeutung. Fr. 5—6.	Hummel
Entstehung und Entwicklung der Lagerstätten in ihrer Beziehung zur Palaeogeographie. Mo. 4—6.	Klüpfel
Forstliche Bodenkunde I. Teil. Die wissenschaftl. Grundlagen der forstlichen Bodenkunde. 3st., Zeit nach Vereinbarung.	Köttgen
Spezielle Mineralogie mit Übungen im Bestimmen von Mineralien (für Anfänger). Mi. 3—6.	Reuning
Allgemeiner Überblick über die Entstehung von Mineral- und Erzlagerstätten. Di. 5—7, unentgeltlich.	Reuning
Petrographie der Eruptivgesteine, Sedimentgesteine und kristallinen Schiefer. Mi. Do. Fr. 11—12.	Reuning

Übungen im Bestimmen von Kristallformen, Messen, Berechnen und Zeichnen von Kristallen. 2st., Zeit nach Vereinbarung. Reuning
 Mineralogisch-petrographisches Kolloquium. Fr. 6—7, alle 14 Tage, unentg. Reuning
 Anleitung zu selbständigen Arbeiten. Täglich ausser Sa. nachm. Reuning

Botanik.

Morphologie und Systematik der niederen Pflanzen (Kryptogamen) mit besond. Berücksichtigung der praktisch wichtigen Arten. Di. Mi. 9—10. Küster
 Mikroskopisches Praktikum für Anfänger, I. Teil (Zelle und Gewebe). Küster und
 Do. Fr. 9—11. G. Küster, Assistentin
 Botanisches Laboratorium. Ganztägig. Küster
 Physiologie der Pflanzenzelle: Vorträge, Demonstrationen, Besprechung neuer Literatur; gratis. 2st. (von Neujahr ab). Küster
 Allgemeine Forstbotanik: Bau und Leben der Holzgewächse. Fr. 4—5. Funk
 Pilzkrankheiten der Waldbäume. Mit Demonstrationen. Do. 4—6. Funk
 Die landwirtschaftlich wichtigen Pilze. Mit Demonstrationen. Di. 6—7. Funk
 Pflanzengeographie Europas mit bes. Berücksichtigung der Wälder. Mit Lichtbildern. Mi. 6—7. Funk
 Forstbotanisches Praktikum (einschliesslich mikroskopischer Übungen):
 a) Für Anfänger. Di. Mi. 11—1. Funk
 b) Für Vorgesrittene. 4st., Zeit nach Vereinbarung. Funk
 Botanische Exkursionen (Winterstudien an Kryptogamen, sowie Bäumen und Sträuchern des Waldes). Sa. nachm., etwa alle 14 Tage, unentgeltl. Funk
 *Die erdgeschichtliche Entwicklung der Pflanzenwelt (s. oben). Hummel

Zoologie.

Zoologie und vergleichende Anatomie, I. Teil. Allgemeine Zoologie. Mo. bis Fr. 8—9. Becher
 Zoologische Übungen und Demonstrationen für Anfänger, 2. Teil:
 Für Naturwissenschaftler (zur systematischen Zoologie). Di. Do. 9—11. Becher
 Für Land- und Forstwirte (zur Einführung in die landwirtschaftliche und forstliche Zoologie). Mo. Mi. 9—11. Becher
 Zoologisches Praktikum für Vorgesrittene und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Mo. bis Fr. 9—7. Becher
 Zoologisches Kolloquium. Mo. 4—6. Becher
 Die Tiere der Landwirtschaft und Forstwirtschaft. 2. Teil: Fische, mit besonderer Berücksichtigung der Fischerei und Fischzucht. Mo. 4—6. Erhard
 Insektenbestimmungsübungen für Studierende der Forstwirtschaft. 2st., Zeit nach Vereinbarung. Erhard
 Tierpsychologie. 1st., unentgeltlich, Zeit nach Vereinbarung. Erhard
 Zoologische Exkursionen. Alle 4 Wochen halb- oder ganztägig, unentgeltl. Erhard
 Bestimmen von tierischen Schädlingen der Landwirtschaft für Landwirte. Di. 4—6. Merker und
 Deutler, Assistent
 Tiergeographie. Mi. Fr. 4—5. Merker
 Führungen durch die zoologische Sammlung. Sa. 10—11. Im Auftrag des Direktors. Deutler,
 Assistent

Experimentelle Psychologie.

Psychologie, mit Demonstrationen. Di. Do. 6—8, Mi. 6—7.
 Psychologisches Kolloquium für Fortgeschrittene. Fr. 6—8.
 Experimentell-psychologisches Praktikum. 2 oder 4st.
 Anleitung zu experimentell-psychologischen Arbeiten.

Koffka
 Koffka
 Koffka
 Koffka

Geographie.

Die Vorlesungen und Übungen werden später angezeigt.

Staatswissenschaften,

Volkswirtschafts- und Privatwirtschaftslehre.

Volkswirtschaftslehre:

Deutsche Wirtschaftsgeschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.

Mo. Di. 3—4.

Vigener

Grundbegriffe der theoretischen Nationalökonomie. Mo. Mi. 5—6.

Günther

Geld und Kredit. Mo. bis Mi. 4—5.

Mombert

Bevölkerungslehre. Do. Fr. 4—5.

Mombert

Besondere Volkswirtschaftslehre (Praktische Nationalökonomie). Mo.
 bis Fr. 12—1.

Lenz

Wirtschaftliche Tagesfragen. Do. 5—6.

Dr. h. c. Meesmann

Sozialpolitische Ideenrichtungen. Di. 7—8.

Günther

Privat- und Sozialversicherung. Mo. 8—10.

Günther

Privatwirtschaftslehre:

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Di. 11—1.

Kalveram

Bankbetriebslehre. Di. 6—7.

Kalveram

Volkswirtschaftliches Proseminar (für Anfänger):

Friedrich List. Di. 9—10.

Lenz

Studium und Probleme der Volkswirtschaftslehre. Do. Fr. 9—10.

Mayer, Assistent

Kolloquium über ausgewählte Fragen der theoret. Nationalökonomie.

Mi. 9—10.

Mombert

Volkswirtschaftliches Hauptseminar (für Vorgerücktere):

Konjunktur und Wirtschaftskrisen. Mo. 6—8.

Mombert

Wirtschaftspolitische Übungen. Fr. 6—8.

Lenz und
 Mayer, Assistent

Finanzpolitische Übungen. Do. 6—8, 14tägig.

Günther

Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Mi. 6—8, privat. u. unentgeltl.

Mombert

Arbeitsgemeinschaft der Doktoranden. Do. 6—8, 14tägig, privat. u. unentg.

Günther

Privatwirtschaftliches Seminar und praktische Kurse:

Betriebswirtschaftslehre (Technik des Verrechnungswesens). Di. 4—6.

Kalveram

Das Kreditgeschäft im Bankgewerbe. Mi. 8—9 abends. — Im Auftrag
 der Direktoren des Seminars.

Gottschalk,
 Direktor der
 Darmst. und
 Nation.-Bank

Ausgewählte Kapitel aus dem Steuerrecht (s. S. 6).

Kuhl

Arbeitsrecht II (s. S. 6).

Groh

Aristoteles' Politische Lehre (s. S. 17).

Die Staatslehre des deutschen Idealismus (s. S. 14).

*Politische Tagesfragen (s. S. 6).

*Die Kohlen- und Öllagerstätten der Erde, mit besonderer Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Bedeutung (s. S. 21).

Laqueur
Horneffer
Gmelin

Hummel

Forstwissenschaft.

Forsteinrichtung, I. Teil (Theorie und Methoden). Mo. Mi. 9—11.

Holzmess- und Ertragskunde, mit Übungen. Di. 9—11.

Waldwertrechnung u. forstl. Statik, II. Teil (Verfahren), mit Übgn. Do. 9—11.

Jagdkunde. Fr. 9—10.

Fischereikunde. Fr. 10—11.

Waldbau. Di. Do. 11—1.

Einführung in die Forstwissenschaft. Mo. 4—5.

Anleitung zu selbständigen Arbeiten auf dem Gebiet der forstlichen Produktionslehre. Zeit nach Vereinbarung.

Forstwirtschaftspolitik. Mo. Mi. 11—1.

Forstverwaltungslehre. Di. 3—4.

Vorlesungen über Forstliche Bodenkunde, Forstbotanik und -zoologie s. S. 21 und 22.

Forst- und Landwirtschaftsrecht (s. S. 6).

Borgmann
Borgmann
Borgmann
Borgmann
Vanselow
Vanselow

Vanselow
Weber
Weber

Mittermaier

Landwirtschaft.

Spezielle Betriebslehre mit Buchführung. Di. bis Fr. 8—9.

Landwirtschaftliche Maschinenlehre. Di. 2—4.

Molkereiwesen und Wollkunde. Mi. Do. 4—5.

Enzyklopädie der Landwirtschaft (Betriebsorganisation). Fr. 2—4.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. Ganz- oder halbtägig.

Agrophysiologische Übungen. Einen halben Tag.

Seminar, Exkursionen, Demonstrationen nach Bedarf.

Allgemeine Pflanzenproduktionslehre. Di. bis Do. 10—11, Di. 5—6, Fr. 4—5.

Spezielle Tierzucht. 4st.

Die öffentlichen Massnahmen zur Förderung der Tierzucht. 1st.

Übungen in wissenschaftlichen Arbeiten. Halbtägig.

Agrikulturchemie II. Teil, Tierernährungs- u. Fütterungslehre. Mo. 11—1.

Die spezielle Futtermittellehre. Di. 11—1.

Landwirtschaftliche Technologie, Brauerei, Spiritusfabrikation, Rösterei.

Mi 11—1.

Übungen für Fortgeschrittene. Täglich nach Vereinbarung.

Kleines Landwirtschaftliches Praktikum:

Futterkontrolle. Mo. oder Di. 3—6.

Futterberechnungen. Do. oder Fr., Zeit nach Vereinbarung.

Forst- und Landwirtschaftsrecht (s. S. 6).

Gisevius
Gisevius
Gisevius
Gisevius
Gisevius
Gisevius und
Kraft

Gisevius,
Kraemer u. Kraft

N. N.

Kraemer

Kraemer

Kraemer

Kleberger

Kleberger

Kleberger

Kleberger

} Kleberger und
E. Ritter,
Assistentin

Mittermaier

Kurse für Studierende aller Fakultäten.

Sprachkurse.

Paul Helmke, Studienrat am Gymnasium, Professor, Ostanlage 31. — Nach den Vorles.
 Dr. Hans Kling, Assistent am Klass.-phil. Seminar, Ludwigstr. 30.
 Dr. Theo Spira (s. S. 13).

Lateinisch für Abiturienten von Oberrealschulen.

a) Für Anfänger. 4st. — b) Für Vorgeschrittene. 4st. Helmke

Griechisch für Abiturienten von Realgymnasien und Oberrealschulen.

a) Für Anfänger. 4st. — b) Für Vorgeschrittene. 4st. Kling

Englisch für Abiturienten von Gymnasien.

a) Für Anfänger. Mi. 6—8. — b) Für Vorgeschrittene. Di. 6—8. —

c) Für Teilnehmer an beiden Kursen: Aussprachübungen. Mi. 3—4. Spira

Zeichen- und Modellierkurse.

Karl Fries, Kunstmaler. — In Ortenberg.

Johannes Ködding, Bildhauer, Frankfurterstr. 9.

Zeichnen und Malen (s. S. 17).

Modellieren (s. S. 17).

Modellierkurse für Teilnehmer an der Gymnastik. 2st.

Fries

Ködding

Ködding u. Werner

Leibesübungen.

Dr. Walter Werner, Universitäts-Turn- und Sportlehrer, Goethestr. 52. — Sprechstunden: Di. Do. 10—11 vorm.

Karl Fehn, Universitäts-Fechtlehrer, Bismarckstr. 42.

Ludwig Schömb's, Universitäts-Stallmeister, Brandplatz 6.

Wilhelm Will, Universitäts-Turn- und Tanzlehrer, Löberstr. 12.

Vorlesungen und Kurse.

Theorie der Gymnastik. Di. 3—4.

Organisation und Methodik der Leibesübungen. Di. 4—5.

Schulhygiene unter besonderer Berücksichtigung der Ermüdung. 1st.

Orthopädisches Turnen, ausgewählte Kapitel der Chirurgie. — Erste

Hilfe bei Unglücksfällen. 1st.

Psychophysik des Turnens u. Sportes als Teil der Vorlesung über experi-

mentelle Psychologie (s. S. 9).

Modellierkursus für Teilnehmer an der Gymnastik. 2st.

Werner und
Aubel

Werner

Griesbach

Brüning

Sommer

Ködding und
Werner

Allgemeine körperliche Übungen

unter der Oberleitung des Univ.-Turn- und Sportlehrers Dr. Werner.

(Unentgeltlich.)

- a) Für Studenten: Turnen und Gymnastik. Mi. Do. 8—10 abends in der Turnhalle des Realgymnasiums. — Rasenspiele. Mo. bis Sa. 3—5 und Sa. 11—1 für geschlossene Spielmansschaften. Anmeldung erforderlich. Akad. Turn- u. Spielplatz. — Schwimmen, Wasserspringen, Wasserball. Mi. u. Do. 5—6 Volksbad.
- b) Für Studentinnen: Die Übungen erfolgen im Anschluss an die Ausbildung der Turnlehrerinnen (s. unten).

Ausbildung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen.

Sämtliche Übungen können auch einzeln belegt werden.

Theoretische Ausbildung, siehe unter „Vorlesungen und Kurse“.

Praktische Ausbildung für Turnlehrer:

Gymnastik für Anfänger. Di. 6—8; für Vorgeschrittene. Fr. 6—8.

Geräteturnen. Mi. 6—8, Sa. 3—5.

Schwimmen. Do. 9—10 vorm.

Lehrübungen 2st., Zeit nach Vereinbarung.

Praktische Ausbildung für Turnlehrerinnen:

Gymnastik für Anfänger, II. Teil. Mo. 6—8; für Vorgeschrittene. Do. 6—8.

Geräteturnen. Mi. 6—8 und Sa. 3—5.

Schwimmen. Do. 9—10 vorm.

Lehrübungen. Do. 4 pünktl. bis 6.

Ausbildung für Turnwarte der Verbindungen und Fachschaften.

Übungen. Mi. 6—8 und Sa. 3—5 nachm. in der Turnhalle des Realgymnasiums im Anschluss an die Turnlehrerausbildung.

Wandern und Schneeschuhlaufen.

Wanderungen und Schneeschuhfahrten werden am schwarzen Brett bekannt gegeben. Schneeschuhe sind in beschränkter Anzahl vorhanden und werden verliehen.

Fechten, Tanzen.

Fechten.

Reiten.

Tanzen.

Fehn

Schömb's

Will

Der Akademische Turn- und Spielplatz liegt am Schützenhaus, nahe dem Endpunkt der Strassenbahn (Rote Linie). — Die Militärbadeanstalt liegt an der verlängerten Ederstrasse, das Realgymnasium in der Ludwigstrasse.

Akademische Behörden und Beamte.

- Rektor:** (vom 1. Oktober 1924 bis 1. Oktober 1925) Dr. Gustav Krüger, Geh. Kirchenrat, ordentlicher Professor in der theologischen Fakultät. — Löberstr. 22. — Fernsprecher 846. — Sprechstunden: Mo. Mi. Fr. 11¹/₂—12¹/₂ im Rektorzimmer, Bismarckstr. 22. — Fernsprecher: für Rektorat 1366.
- Exrektor:** Dr. Richard Laqueur, ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät. — Moltkestr. 18.
- Ephorus:** Dr. theol. et phil. Gustav Krüger, Geheimer Kirchenrat, ordentlicher Professor in der Theologischen Fakultät. — Löberstr. 22. — Fernsprecher 846. — Sprechstunden: Mo. Do. 3—4 im Zimmer des Ephorus.
- Engerer Senat:** Vorsitzender: Der Rektor. Mitglieder: Der Exrektor, Mayer, Mittermaier, Jesionek, Olt, Vigener, Hirt, Becher, Brand, Brüning.
- Verwaltungsausschuss,** Bismarckstr. 22. — Fernsprecher 987. — Vorsitzender: Der Exrektor. Mitglieder: Voit, Elbs, Mombert. **Verwaltungsoberspektor:** Theodor Kessler, Senckenbergstr. 11.
- Universitäts-Sekretariat,** Bismarckstr. 22. — Fernsprecher 1366. — **Verwaltungsoberspektor:** Wilhelm Erle, Schillerstr. 15.
- Universitäts-Kasse und Quästur,** Bismarckstr. 22. — Fernsprecher 1697. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 12 698 für die Univ.-Kasse, Nr. 12 046 für die Quästur. — **Oberkasseninspektor:** Ernst Seyfferth, Ostanlage 19.

Prüfungskommissionen.

- Evangelisch-theologische Prüfungskommission.** Vorsitzender: Der Dekan der Theologischen Fakultät.
- Juristische Prüfungskommission.** Vors.: Der Dekan der Juristischen Fakultät.
- Kommission für die ärztliche Vorprüfung.** Vors.: Bürker.
- Prüfungskommission für Ärzte.** Vors.: Bostroem.
- Kommission für die tierärztliche Vorprüfung.** Vors.: Martin.
- Prüfungskommission für Tierärzte.** Vors.: Pfeiffer.
- Prüfungskommission für Apotheker.** Vors.: Küster.
- Wissenschaftliche Prüfungsbehörde für das höhere Lehramt.** Vors.: Laqueur.
- Prüfungskommission für die Studierenden der Pädagogik.** Vors.: v. Aster.
- Prüfungskommission für Nahrungsmittel-Chemiker.** Vors.: Oberregierungsrat F. Welcker, Johannesstr. 5.
- Prüfungskommission für Diplom-Volkswirte*).** Vors.: Lenz; Mitgl.: Eger, Frölich, Gmelin, Günther, Kalveram, Lenz, Mittermaier, Mombert.
- Prüfungsbehörde für Versicherungstechniker.** Vors.: Lenz.
- Forstliche Prüfungskommission.** Vors.: Borgmann.
- A. Vorprüfung. Vors. Fromme.
- B. Fachprüfung. Vors. Borgmann.
- Kommission für die Prüfungen in Landwirtschaft.** Vors.: Gisevius.
- Prüfungskommission für Tierzuchtinspektoren.** Vors.: Gisevius.

* Die Prüfung für Diplom-Volkswirte ist neu eingerichtet worden.

Übersicht der Studierenden

im Sommer-Semester 1924.

Gesamtübersicht.

	Hessen	Nichthessen	Im ganzen
Im vorigen Semester waren aufgeführt . . .	866	917	1783
Hiervon gingen ab	231	283	514
	635	634	1269
Im gegenwärtigen Semester sind hinzugekommen	164	190	354
Zahl der immatrikulierten Studierenden . . .	799	824	1623 ¹⁾
Zahl der ordentlichen Hörer			10
Hospitantinnen			8
Gasthörer (67) und -Hörerinnen (64)			131
			Gesamtzahl 1772

Übersicht nach Fächern.

Studium	Im ganzen	Darunter Studentinnen			Neu-immatrikuliert Im ganzen	Darunter Studentinnen			Mit Reifezeugnis von			Mit Zeugnis für das Fach	Mit sonstigen Zeugnissen
		Hessen	Neu-immatrikuliert	Hessen		Gymnasium	Realgymn.	Ober-Realch.					
Theologie	38	—	21	—	15	—	6	—	29	3	4	—	2
Rechtswissenschaft	329	3	233	3	102	1	59	1	163	88	76	—	2
Medizin	189	9	64	6	29	2	12	1	109	54	26	—	—
Veterinärmedizin	90	—	6	—	20	—	1	—	45	26	19	—	—
Philologie	248	39	131	32	45	7	22	6	70	27	71	—	80
Padagogik	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Mathematik	42	3	27	3	13	—	10	—	17	8	16	—	1
Naturwissenschaften	43	10	25	6	5	1	4	—	13	6	23	—	1
Chemie	117	4	61	3	25	1	13	—	38	28	50	—	1
Pharmazie	21	3	11	2	4	—	1	—	6	4	4	7	—
Forstwissenschaft	79	—	58	—	20	—	12	—	38	18	23	—	—
Landwirtschaft	223	11	85	6	39	2	13	1	60	25	41	97	—
Staatswissenschaften ²⁾	202	23	76	11	37	3	11	2	77	58	64	—	3
	1623	105	799	72	354	17	164	11	665	345	417	106	90
Darunter neu immatrikuliert				—	—	—	—	—	154	74	103	18	5

¹⁾ Hierunter 105 Studentinnen.

²⁾ Nicht eingeschlossen die Studierenden, die zugleich Rechtswissenschaft studieren.

Übersicht nach Staaten und Fakultäten im Sommer-Semester 1924.

Länder	Fakultäten					Im ganzen	Darunter Studentinnen
	Theologische	Juristische	Medizinische	Veterinär- medizinische	Philosophische		
Hessen	21	233	64	6	475	799	72
Preussen	15	83	76	35	370	579	18
Bayern	—	3	3	3	15	24	—
Sachsen	—	2	1	1	9	13	—
Württemberg	—	1	1	—	6	8	1
Baden	1	2	1	3	23	30	1
Thüringen	1	2	—	2	2	7	—
Oldenburg	—	—	3	—	1	4	1
Braunschweig	—	—	—	3	5	8	—
Anhalt	—	1	—	2	—	3	—
Hamburg	—	—	—	1	4	5	1
Bremen	—	—	1	—	4	5	2
Lübeck	—	—	—	—	1	1	—
Aegypten	—	—	2	—	—	2	—
Amerika (Vereinigte Staaten)	—	—	—	—	2	2	—
Belgien	—	—	—	1	—	1	—
Bulgarien	—	—	3	16	4	23	—
China	—	—	1	—	—	1	—
Danzig	—	—	—	—	2	2	—
Elsass-Lothringen	—	—	—	—	1	1	—
England	—	—	—	—	1	1	—
Finnland	—	—	—	6	1	7	—
Griechenland	—	—	1	—	—	1	—
Indien	—	—	—	—	1	1	—
Italien	—	—	—	—	1	1	—
Japan	—	—	—	—	1	1	—
Jugoslawien	—	—	—	—	2	2	—
Lettland	—	1	12	—	9	22	—
Litauen	—	—	3	—	7	10	6
Luxemburg	—	—	—	—	1	1	—
Niederlande	—	1	—	—	1	2	—
Niederländisch-Indien	—	—	—	—	1	1	—
Oesterreich	—	—	1	—	2	3	—
Polen	—	—	—	—	6	6	2
Rumänien	—	—	6	10	3	19	—
Schweden	—	—	—	—	1	1	1
Schweiz	—	—	—	—	3	3	—
Tschecho-Slowakei	—	—	—	—	5	5	—
Türkei	—	—	4	—	5	9	—
Ungarn	—	—	6	1	2	9	—
Hiervon sind Studentinnen	38	329	189	90	977	1623	105

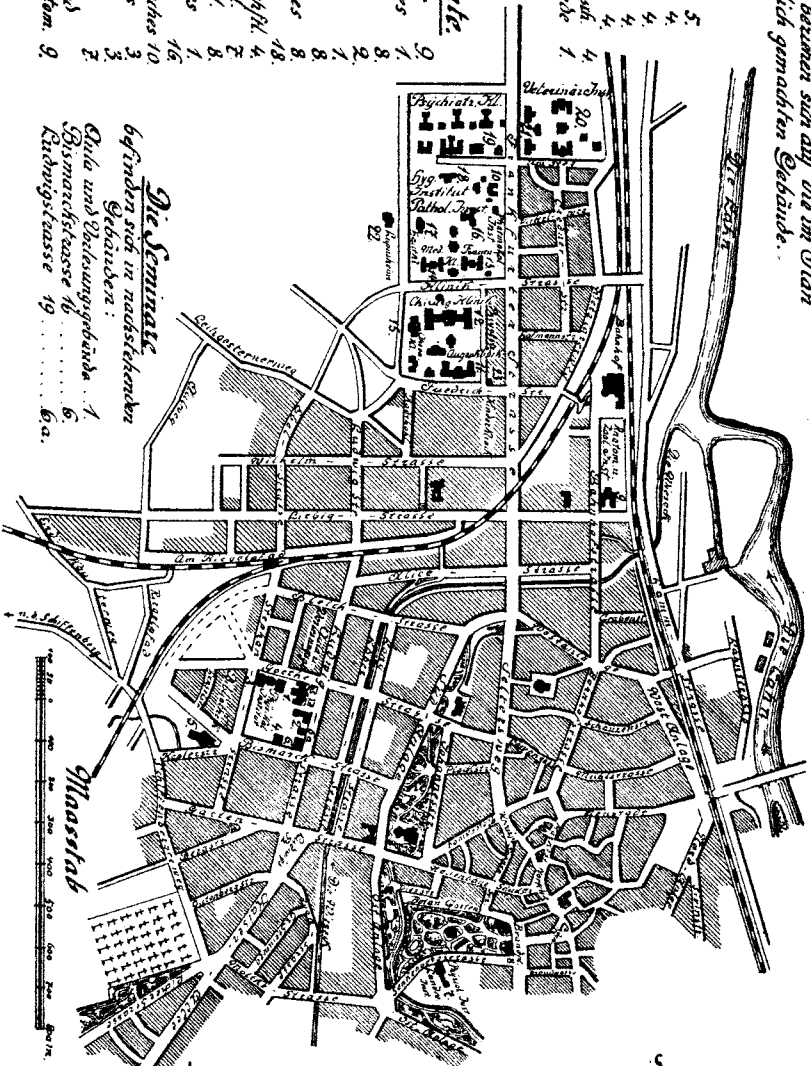
Lageplan der Universitätsgebäude zu Gießen.

Die Nummern beziehen sich auf die im Plan näher kenntlich gemachten Gebäude.

- 5. Rechtslehre
- 4. Chemie
- 4. Medizinal
- 4. Botanik
- 4. Veterinär
- 4. Versuchs-Physik
- 4. Sprachlehre
- 1. Naturgeschichte

Institute

- 9. Anatomisches
- 1. Rechtsjuridisches
- 8. Botanisches
- 2. Chemisches
- 1. Forest
- 7. Geodätisches
- 8. Geographisches
- 8. Hygienisches
- 18. Landwirtschaftl.
- 4. Pharmazie
- 7. Math. physikal.
- 8. Mineralogisches
- 1. Pathologisches
- 16. Pharmakologisches
- 10. Physikalisches
- 3. Physik
- 3. Physiologisches
- 7. Zoologisches
- 2. Vergleichendes anatom.
- 9.



Die Seminare
 befinden sich in nachstehender
 Gebäudez. :
 1. Gymnasial-
 6. Real-
 6. a. Real-
 16. a.

Glaserfabrik

- ## Kliniken
- 11. Augen-Klinik
 - 12. Chirurg-Klinik
 - 73. Frauen-Klinik
 - Klinik für psychiatrische und nervöse Krankheiten
 - 19. Kinder-Klinik
 - 23. Gicht-Klinik
 - 22. Augen-Klinik
 - 22. Gicht-Klinik für Haut- und Geschlechts-Krankheiten
 - 17. Frauen-Klinik
 - 15.
- ## Veterinär-Institute
- 21. Chirurg-Veterinärkfl.
 - 20. Prakt. Veterinärkfl.
 - 21. Veterinär-Anatom.
 - 21. Veterinär-Patholog.
 - 21. Prakt.